



Arbeit der Frauenhaus-Beratungsstelle: Für wen? Was? Wie?

Für Frauen und deren Kinder, die vorübergehend im Frauenhaus gelebt haben, bietet die externe Frauenhaus-Beratungsstelle nachgehende Beratung und Begleitung an. Für dieses Angebot hat der Förderverein eine geeignete Wohnung angemietet. Die beiden Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle arbeiten schwerpunktmäßig im Frauen- bzw. im Kinderbereich.

Die Beratungsangebote für Frauen umfassen alle Lebensbereiche, z. B.

- Informationen und Hilfen zur Existenzsicherung, Durchsetzung von Ansprüchen
- Überlegungen zur Entwicklung beruflicher Perspektiven,
- Vermittlung in Sprachkurse, Unterstützung bei der Vorbereitung einer Einbürgerung
- Begleitungen zu Ämtern, z.B. zum Jugendamt, zu Gerichten
- Beratung zur Sicherheitsplanung, Prozessbegleitung
- Informationen zu speziellen Beratungsangeboten (z.B. Schuldnerberatung), zu Begutachtungen oder zur Mediation
- Vermittlung in Mutter-Kind-Kuren, in eine Therapie oder eine Selbsthilfegruppe

Auch die Beratungsangebote für Kinder und Jugendliche sind ganzheitlich ausgerichtet und umfassen z. B.

- Hilfe bei Schulwechsel, Schulproblemen, Ausbildungsplatzsuche
- Vermittlung von Kuren in Begleitung der Mutter, Vermittlung in eine Therapie
- Informationen über Betreuungsangebote, Vermittlung in Ferienmaßnahmen
- Beratungsangebote für Mütter zu Fragen der Erziehung
- gemeinsame Gespräche mit Mutter und Kind/Kindern

- Vermittlung in Freizeitangebote und Vereine
- Gesprächsangebote für Kinder und Jugendliche.

Zu beraten bedeutet nicht, Expertin in allen Arbeitsfeldern und zu allen Fragen zu sein, sondern auch zu wissen, wo und wie Klientinnen, Kinder und Jugendliche zu gewünschten Informationen kommen, wo welche Unterstützung oder Hilfe angeboten wird, wie eigene Interessen verwirklicht werden können. Wege werden aufgezeigt, Kontakte vermittelt, wo nötig auch Begleitung angeboten.

Vernetzung und Kontakte

Zur Vernetzung der Frauen und Kinder untereinander finden Gruppenangebote statt. Zu erleben, dass andere mit ähnlichen Problemen und Herausforderungen konfrontiert sind wie man selbst, kann eine Erleichterung bedeuten. Zu hören, dass andere Ziele erreicht haben, macht Mut, die eigenen Ziele zu verfolgen.

- Einmal im Monat findet ein offener Frauentreff statt. Die Frauen können Kontakte knüpfen oder pflegen, Erfahrungen austauschen, sich informieren und nicht zuletzt angenehme Stunden miteinander verbringen. Während des Frauentreffs werden die Kinder im Nebenzimmer betreut.

• Im Laufe des Jahres werden verschiedene Aktivitäten organisiert (z.B. Sommer-Picknick, Theater- oder Kinobesuche), mal gemeinsam, mal für Frauen und Kinder getrennt. Der Jahresbeginn wird mit einem internationalen Neujahrssessen gefeiert.

• Einmal jährlich treffen sich Frauen und Kinder zu einem langen Wochenende, das thematisch ausgerichtet wird und auch der gemeinsamen Erholung und Entspannung dient.

• Für Jungen ab acht Jahren gibt es ein spezielles Angebot, entwickelt in der Beratungsstelle: Männliche Honorarkräfte arbeiten mit den Jungen in Einzelarbeit und unterstützen sie ganz individuell dabei, ein positives Selbstbild und ein gutes Selbstwertgefühl zu entwickeln. Die Jungen können neue Verhaltensweisen ausprobieren und gewaltfreie Konfliktlösungen erleben und erlernen.

Aus den Rückmeldungen der Frauen wird sehr deutlich, wie enorm wichtig es für sie ist, dass es eine Stelle gibt, an die sie sich – egal mit welcher Frage oder welchem Problem – wenden können. Dieses niedrigschwellige Angebot ist besonders für Frauen und Kinder mit Migrationshintergrund oft entscheidend, um den Zugang zu Informationen, Beratungs- und Unterstützungsangeboten finden, etwas über kulturelle Angebote erfahren und daran teilhaben können.

Agnes Gräser und Rita Woods

Kleine Chronik der Trierer Frauenhaus- Beratungsstelle

Eröffnung Frauenhaus	1993	
Start nachgehende Beratung	1994	Honorarkräfte
Anmietung eines Zimmers zur Untermiete	1996	erste hauptamtlichen Mitarbeiterin
Anmietung 1-Zi-Appartement	1998	Beginn des monatlich stattfindenden Frauentreffs
Anmietung einer 2-Zi-Wohnung	2002	Beginn des jährlich stattfindenden thematischen Wochenendes mit Frauen und Kindern
Anmietung einer 3-Zi-Wohnung	2003	Zweite hauptamtliche Mitarbeiterin Beginn des jährlich stattfindenden internationalen Neujahrssessens
	2004	Start des bis heute fortlaufenden Jungenprojekts
	2009	Beginn Kooperation mit Netzwerkstatt
	2011	Integrationsprojekt 'inter-cultur-elle'

Agnes Gräser und Rita Woods

Ein Wochenende für Frauen und ihre Kinder aus dem Frauenhaus Trier

Frauen und Kinder, die Schutz und Hilfe im Frauenhaus gesucht haben, sind oftmals durch die Gewalterfahrungen nachhaltig beeinträchtigt. Sie haben massive Grenzverletzungen erlebt. Ihr Recht auf physische und psychische Integrität wurde missachtet, sie haben körperliche Misshandlungen erlebt und psychische Gewalt erfahren.

Je länger eine Frau den Gewalthandlungen ausgesetzt ist, umso mehr kreist ihr Denken darum, wie sie und ggfls. auch die Kinder durch ihr Verhalten dem nächsten Gewaltausbruch vorbeugen oder diesem entkommen können. Die Frau richtet ihr Verhalten mehr und mehr danach aus. Durch die Konzentration auf den gewalttätig gewordenen Mann, seine wechselnden Stimmungen, seine Bedürfnisse und sein Verhalten, haben viele der Frauen aufgegeben, darauf zu achten was sie selbst brauchen, was ihnen gut tut. Sie verlieren so auch leicht das Gefühl für die eigenen Grenzen. Ähnliche Anpassungsprozesse finden bei den mitbetroffenen Kindern statt, wenn sie verschiedenste Formen der Grenzverletzungen der Mutter miterleben. Das macht es ihnen schwerer zu lernen, Grenzen bei sich und anderen wahrzunehmen, diese zu beachten oder Grenzziehungen akzeptieren.

Deshalb wurde für eine Gruppe interessierter Frauen und deren Kinder ein ganzes Wochenende (Fr.– So.) geplant und gestaltet, an dem ihre Bedürfnisse und Interessen im Mittelpunkt stehen - verbunden mit dem Motto:

Grenzen sind wie Ufer – sie trennen und verbinden Wasser und Land

Im Kreisjugendhaus Kell am See war reichlich Platz für Aktivitäten drinnen und draußen. Die Selbstverpflegung von 31 Personen (11 Kursteilnehmerinnen, 7 Kursleiterinnen, 13 Kinder/Jugendliche) ist keine einfache Aufgabe, die aber von einer Fachkraft mit wechselnder Unterstützung bestens gelöst wurde. Das Grillen und ein reichhaltiges Salatbuffet am Samstagabend kamen besonders gut an.

Mit dem Wetter hatten wir großes Glück. Einen gemeinsamen Abendspaziergang um den Keller See haben alle genossen.

Gruppenangebote gab es für die Frauen und die Kinder. Die Kinder waren auf zwei Gruppen aufgeteilt, um altersgemäße Angebote machen zu können.

In der Frauengruppe wurde mit kreativen Mitteln, Einzel- und Kleingruppenarbeit und durch den Austausch die Selbstwahrnehmung angeregt. Das Spüren und Beachten eigener Grenzen und der respektvolle Umgang mit Grenzen der anderen konnte spielerisch wiederentdeckt und in einem geschützten Rahmen ausprobiert werden. Um das Körpergefühl zu stärken, sowohl Kraft als auch Schutzwürdigkeit zu erleben, wurden Übungen angeboten.

Für die Kinder gab es verschiedene Bewegungs- und Spielangebote, auch Anregungen zu kreativem Gestalten. Spielend mit anderen Kindern zu interagieren - drinnen und draußen - eigene Ideen und Vorstellungen umzusetzen, machte den Kindern Freude – sie waren mit Eifer dabei. Angebote und Anleitungen waren so gewählt, dass die Aufmerksamkeit der Kinder zeitweise auf sie selbst und das eigene Tun gelenkt wurde und zeitweise auf die anderen Kinder oder gemeinsames Tun.

Das Wochenende wurde auf der großen Wiese mit einem Abschiedskreis aller Beteiligten abgeschlossen. Spontane Äußerungen lassen den Schluss zu, dass mit Form und inhaltlicher Gestaltung des Wochenendes tatsächlich den Interessen und Bedürfnissen der Teilnehmerinnen entsprochen wurde: „Warum müssen wir jetzt schon heim fahren?“ „Wann fahren wir wieder hier her?“ „Es war toll mit Euch und den anderen Frauen.“ „Ich hänge mein Bild daheim auf, damit ich immer daran denke, was wir hier erarbeitet haben.“

Das Wochenende in Kell am See wurde finanziert aus Mitteln der Lotto-Stiftung RLP. Wir hoffen sehr, dass es dem Förderverein gelingt, die finanzielle Grundlage für ein ähnliches Angebot im nächsten Jahr zu schaffen.

Agnes Gräser, Rita Woods



Weihnachts-Wunschzettel: Weihnachtsmärchen im Stadttheater

Jedes Jahr planen wir für die Frauen und Kinder, die im Frauenhaus leben oder gelebt haben, eine besondere Aktion in der Adventszeit.

Besonders zur Weihnachtszeit, in der so viele Menschen ein schönes Fest mit ihrer Familie planen, sollen auch sich die Kinder und ihre Mütter aus dem Frauenhaus auf die Zeit freuen können. Nicht alle haben die Feiertage in guter Erinnerung – manche haben lange in einer von Gewalt geprägten Atmosphäre gelebt, die auch in der Weihnachtszeit bestimmend war. Wir möchten deshalb den Kindern und ihren Müttern gerne ein paar fröhliche Stunden schenken.

In diesem Jahr wollen wir eine Aufführung des Theaters Trier besuchen.



Das Stück heißt: „Eine Woche voller Samstage“ nach dem gleichnamigen Buch von Paul Maar. Erzählt wird die Geschichte von Herrn Taschenbier, dem eines Tages das Sams ins Haus schneit und seinen gesamten Alltag durcheinander bringt. Bitte unterstützen Sie uns, damit wir auch weiterhin diese kleinen „Highlights“ für Kinder und Frauen planen und durchführen können.

Vielen Dank!
Rita Woods

Volksfreund - Benefiz - Aktion „Meine Hilfe zählt“



„Meine Hilfe zählt“ ist die Online-Spendenplattform des Trierischen Volksfreunds. Die Aktion unterstützt regionale soziale Projekte, gemeinnützige Vereine und Institutionen und wurde vom Volksfreund ins Leben gerufen. Einrichtungen aus der Region erhalten Unterstützung für ein konkretes Hilfsprojekt. Spender erhalten auf der Volksfreund-Internetseite einen Überblick, welche Projekte in Ihrer Region Unterstützung suchen.

Der Volksfreund berichtet regelmäßig in Zeitung und Internet über aktuelle Projekte.

Unser aktuelles Projekt: Einsteigen, anschnallen - Los geht's



Wir brauchen dringend einen Bollerwagen für die Kinder im Frauenhaus. Um einen geeigneten Wagen anschaffen zu können, werben wir mit dem Projekt „Einsteigen, anschnallen - Los geht's!“.

Bis heute stellt sich regelmäßig die Frage: "Wer darf jetzt in den Kinderwagen? Wer kann (noch) laufen? Wer trägt das Sandspielzeug? Wohin mit Essen und Getränken? Wer sammelt die Ausreißer wieder ein?" Ein Bollerwagen mit Sicherheitsgurten soll angeschafft werden, der all das erleichtert, auch das sichere Ankommen am Ausflugsziel, z.B. auf dem Spielplatz, an der Eisdielen. Für längere Wege können Spielzeug, Verpflegung und Windeln problemlos verstaut werden. Und schon die Fahrt zum gewünschten Ausflugsziel ist ein kleines Abenteuer, das den Kindern jede Menge Spaß bereitet.

Interessierte können sich über das aktuelle Projekt auf der Internetseite des Trierischen Volksfreunds informieren und den Spendenfortschritt mitverfolgen unter:

<http://www.volksfreund.de/projekte/detail/?projekt=7639>

Unser Projekt in Planung: Therapeutisches Reiten für Kinder und Frauen, die im Frauenhaus gelebt haben

Nach oft jahrelanger Gewalterfahrung sitzen Schmerz, Angst und Wut bei Frauen und Kindern tief. Sie brauchen Unterstützung, die erlebte Gewalt verarbeiten zu können.

Durch das Projekt „Therapeutisches Reiten für Kinder und Frauen, die im Frauenhaus gelebt haben“ sollen den Teilnehmenden positive Erfahrungen mit sich und ihrer Umwelt ermöglicht werden. Therapeutisches Reiten unterstützt durch Körper- und Sinneserfahrungen den Aufbau des Selbstbewusstseins und eines guten Selbstwertgefühls.

Mütter und Kinder können gemeinsam an dem Angebot teilnehmen und die guten neuen Erfahrungen teilen.



Mehr Information dazu wird demnächst eingestellt auf der Internetseite von „Meine Hilfe zählt“. Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns bei unseren Vorhaben unterstützen!

Sunna Krings und Rita Woods

Ehrenamtliche Unterstützerinnen gesucht!

Seit nunmehr 20 Jahren engagieren sich Frauen aus Trier und aus den umliegenden Kreisen ehrenamtlich für das Trierer Frauenhaus.

Sie organisieren Spendenkampagnen, informieren an Infoständen und bei Veranstaltungen über das Frauenhaus, bei öffentlichen Aktionen z.B. zum Internationalen Frauentag kooperieren sie mit anderen örtlichen Frauenorganisationen. Sie arbeiten eng zusammen mit dem Trägerverein des Frauenhauses und mit den Mitarbeiterinnen, übernehmen die Aufgaben der Spendenwerbung und der Spendenverwaltung. Immer wieder entwickeln die Frauen neue Ideen, um öffentlich auf das Thema „Gewalt in engen sozialen Beziehungen“ und auf die Arbeit des Trierer Frauenhauses hinzuweisen. Und auch die ganz normale Vereinsarbeit gehört zu den Aufgaben des Vereins. Umgesetzt werden diese Aufgaben von einer sehr aktiven Ehrenamtlichengruppe, einem regen Vorstand und außerdem von einige Frauen, die bereit sind, bei einzelnen Aufgaben (z.B. Dienste an einem Infostand oder bei einer Veranstaltung, Verteilen von Infomaterial) mit zu helfen.

Wir suchen weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die uns bei diesen Aufgaben unterstützen.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie Interesse an einem ehrenamtlichen Engagement haben. In einem persönlichen Gespräch können wir über ihre Möglichkeiten eines Engagements sprechen. Interessierte Frauen können sich wenden an:

Ingrid Sauer – Tel.: 0651-9989402 – Email: i-sauer@t-online.de

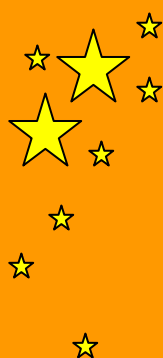
Gedenktag 25. November: "NEIN zu Gewalt an Frauen!"

Der Gedenktag geht zurück auf die Ermordung der drei Schwestern Mirabal, die am 25. November 1960 in der Dominikanischen Republik vom militärischen Geheimdienst nach monatelanger Folter getötet wurden.

Seit 1999 ist der 25. November von den Vereinten Nationen als offizieller internationaler Gedenktag anerkannt.

Aus diesem Anlass veranstaltet das Trierer Netzwerk „Nein zu Gewalt an Frauen“ einen Infostand. Zum Netzwerk gehören der IG Metall Ortsfrauenausschuss, die TERRE DES FEMMES Städtegruppe Trier, die Gleichstellungsstelle Landkreis Trier- Saarburg, der Förderverein Frauenhaus Trier e.V. und der Weißer Ring.

Sie finden uns 25.11.2011 von 10 bis 12 Uhr in der Fleischstraße 77 in Trier (neben Galeria Kaufhof)



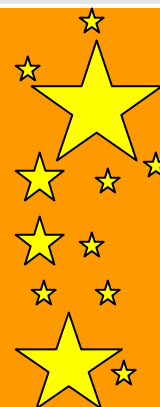
Wieder geht ein Jahr dem Ende zu und wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns bei allen Menschen, die unsere Arbeit für das Frauenhaus Trier unterstützen, zu bedanken!

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit und ein gesundes und gutes Neues Jahr.

Auch hoffen wir sehr auf Ihre Unterstützung im kommenden Jahr!

Die Vorstandsfrauen

des Fördervereins Frauenhaus Trier



Ich möchte Fördermitglied werden Im Förderverein Frauenhaus Trier e.V.

Name: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Hiermit ermächtige ich den Förderverein Frauenhaus Trier e.V. bis auf meinen schriftlichen Widerruf meinen Beitrag halbjährlich zu Lasten meines Kontos im Lastschriftverfahren einzuziehen

Monatlicher Beitrag (min. 2.50 €) _____

Kontonummer _____

BLZ _____ Bank _____

Datum. _____ Unterschrift _____

Jede Frau kann Fördermitglied des Fördervereins Frauenhaus Trier e.V. werden.

Auch Förderbeiträge von Männern gegen Gewalt gegen Frauen nehmen wir gerne entgegen. Sie haben jedoch nicht die Mitgliedschaft im Verein zur Folge.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den

Förderverein Frauenhaus Trier e.V.

Postfach 1825

54208 Trier

Tel.: 0651-9945139

Fax: 0651-9945392

Email:

foerdereverein@frauenhaus-trier.de